

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nur wiederholen wir von neuem unsere Bitte bezüglich des volkstümlichen Stiles. Es liegt dies im Interesse von Verfasser und Verleger mit. Das Werk ist doch für Aerzte und Laien geschrieben. Es soll eben ein volkstümlicher „Winternitz“ sein.

Die Nervenschwäche von Dr. med. A. Kühner. Verlag von Wilhelm Issleib (G. Schuhr), Berlin. Diese 50 Seiten starke Schrift ergeht sich in knapper Form über die verschiedenen Ursachen der Nervenleiden, ihre Verhütung und naturgemässe Behandlung. Nervenleidende werden es mit Nutzen lesen und bei einigermassen selbständigem Denken und Beobachten ihre Lebens- d. i. Heilweise darnach einzurichten vermögen.

Lehrbuch der Naturheilkunde von Dr. med. Max Böhm und Dr. med. Siegfried Böhm. Das vierte eben erschienene Heft behandelt in erschöpfender Ausführlichkeit die Lungenkrankheiten und kann wie die ersten drei Hefte ebenso warm empfohlen werden.

Warum die Menschen sich betäuben, von Leo Tolstoj, übersetzt von R. Löwenfeld. Verlag von Richard Wilhelmi, Berlin. Gegenwärtig giebt es kaum einen gelese- neren Schriftsteller als den Dichter-Philosophen Grafen Tolstoj. Tolstoj ist ein Lebensreformer in Wort und That, der voll und ganz auf dem Boden der Naturheilkunde und des Vegetarismus steht. Und weil er das Christen- und Menschentum im Leben lebt, darum sehen ihn viele Christen und Menschen als — närrisch an. Soweit sind wir heutzutage gekommen. Wehe, wenn Christus nochmals auf die Welt käme — er würde nicht 33 Jahre alt! Vorliegendes Tolstoj'sches Buch empfehlen wir allen, allen Lesern — besonders allen Bier- und Rauch-Brüdern.

Alumin-Kraftbrot von Stabsarzt Dr. med. Disqué. Die Bäckerei von Johann Lenk in Chemnitz i. S., Langstrasse 6, sandte uns verschiedene Brotprouen, welche sie nach Dr. Disqué'schen Angaben hatte anfertigen lassen. Das „Normalbrot“ schmeckte uns im allgemeinen gut, doch etwas leer. Der Kraftwieback vermochte niemandes Beifall zu finden, vielleicht hilft ein Zusatz von Zucker über den faden Geschmack hinweg. Vorzüglich aber ist das verbesserte Schrotbrot. Diese Sorte übertrifft alles, was wir an solem Gebäck kennen — nur das Oscar Korschelt'sche Schrotbrot aus Zittau ist von derselben Vortrefflichkeit.

Rohseidene Strümpfe und Einpack-Einlagen von Direktor Th. Hinke in Chemnitz i. S., Hedwigstr. 8. Diese Sachen sind ausserordentliche Verbesserungen der bisherigen Artikel von Meyer-Glauchau und Braun-Berlin. Wir kommen später darauf zurück, sobald wir mehr Versuche damit angestellt haben. Man lasse sich Proben kommen.

Vermischtes.

Pfarrer Kneipp ist in Sachen seines Prozesses ausser Verfolgung gestellt.

Die Wörthofer Blätter von L. Viereck werden nun bald den Sieg über die Auerschen „Kneippblätter“ davongetragen haben. Es hat uns stets verdrossen, wenn man unsere Sache versteckt mit Religion und Politik vermischte.

Im „**Reichsmedizinalanzeiger**“ veröffentlicht der grosse Würzburger Gelehrte, Herr Dr. med. Axel Winckler, genannt Alanus, einen langen Artikel über „die Wasserkurpfuscher einst und jetzt.“ Wir haben bereits eine Eingabe an den Herrn Minister gemacht, diesem ausgezeichneten Manne einen Professorstuhl zu übergeben. Das hat er allein durch seine überzeugungstreuen — vegetarischen Werke verdient. Ehre, wem Ehre gebührt!

Der Impfgegner, Fabrikant Pick in Neisse, wurde vom Schöffengerichte wegen Nichtimpfung seiner Zwillingskinder freigesprochen, da die Entstehungsgeschichte des Gesetzes leure, dass der Gesetzgeber keinen Zwang habe einführen wollen.

Der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege erklärte auf seinem Kongress in Leipzig das Koch'sche Tuberkulin gleichsam in die Acht. Was diese Herren als beste Heilmethode vertraten, ist eben — Naturheilmethode. Aber, bei Gott! das Wort darf nicht ausgesprochen werden.

Vereinsnachrichten.

Zwickau. (B.-N. 100.) Die hiesigen allopathischen Aerzte wenden jetzt in ausgedehntem Masse Wasser, wenn auch oft nicht in der rechten Weise, sowie manche andere Faktoren der naturgemässen Heilweise, an — gewiss zu einem guten Teile dem Wirken unseres Vereins, wie überhaupt der Anhänger der Naturheilkunde zu danken. Die Naturheilkunde mit ihren Anhängern sorgt eben dafür, dass der alte Schlendrian auf dem Gebiete der Heilkunde nicht immer so fortgeht. — Am 21. April sprach Herr Naturheilkundiger Stahring aus Ottenstein-Schwarzenberg über: Krampf und Krampfkrankheiten. Dieser Vortrag war für jedermann höchst lehrreich und verständlich, überhaupt echt volkstümlich gehalten, was besonders nötig ist bei unseren Vorträgen.